



Die Kinder erzeugen Geräusche im Regenwald.

Bild zVg

## KLATSCHEN, PATSCHEN, WISCHEN, KLOPFEN

Genauso tönte es im Begabungsworkshop «Rhythmical» der Zyklen 1 und 2 der Schule Churwalden

co. Alle Körperteile wurden auf ihren Klang untersucht mit Wischen, Klopfen, Tippen usw. Die gemachten Erfahrungen setzten die Schülerinnen und Schüler dann in der Body Musik von Burak Yeter ein. Die Rhythmuswechsel brachten die neun Kinder des Zyklus 1 und die sechs Kinder der 4. Klasse ganz schön ins Schwitzen. Nebst Takt- und Rhythmusgefühl wurden auch Koordination und Konzentration während des ganzen Workshops intensiv trainiert. Die jüngeren Kinder beschäftigten sich auch noch mit den Tieren und Geräuschen des Regenwaldes. Mit den gebastelten Tiermasken bewegten sie sich adäquat dazu und erzeugten passende Geräusche mit Instrumenten oder der eigenen Stimme. Dabei wurde auch viel gelacht. In einer späteren Sequenz begleiteten sie sich selbst mit Orffinstrumenten. Die Viertklässler nahmen das altbekannte Lied «Hejo, spann den Wagen an» genauer unter die Lupe. Notenlesen war gefragt, als es darum ging, mit Boomwhackers das Lied zu begleiten.

Die Kleinen reisten rhythmisch nach Ghana. «Kye, kye kule» ist ein Spiel, in dem das Zusammenspiel von Musik und Bewegung im Vordergrund steht. Es gibt keine Sieger – stattdessen steht das gemeinschaftliche Tun im Vordergrund. Alle schwingen sich in einen gemeinsamen Rhythmus mit wechselnden Vorsängern und Chor. Dabei wird das Lied mit individuellen Bewegungen gestaltet. Wer möchte mal die Vorsängerin sein? Mut war da gefragt.

Die Kinder staunten nicht schlecht, als ihre Lehrerinnen mit langen Borstenbesen in die Stunde kamen. Müssen wir putzen? Nein, versucht möglichst viele verschiedene Geräusche und Rhythmen damit zu erzeugen, war der Auftrag. Faszinierend, was dabei alles herauskam.

Die Idee wurde der berühmten Perkussions-Band Stomp abgeschaut. Stomp kommt aus dem Englischen und meint Fussstampfen. Die Stampfpflanzen kommen ursprünglich von den nordamerikanischen Ureinwohnern, sind aber auch im

afroamerikanischen Tanz populär. Der starke Beat hat es den Kindern angetan. Die Band Stomp ist mittlerweile sehr erfolgreich. Ihre Performance ist szenisch dem Umfeld einer Putzkolonnen entlehnt. Geräusche erzeugen sie unter anderem eben mit den Besen und anderen Haushaltsgegenständen.

Jeder Zyklus hat eine eigene Choreografie mit dem Besen erarbeitet. Dabei waren Rücksichtnahme und Ausdauer genauso gefragt wie Koordination und Taktgefühl. Es war ein lustiger, wenn auch sehr anspruchsvoller Workshop.

Die Begabungsförderung wird in diesem Schuljahr mit dem Workshop «Schreib dein eigenes Buch» abgeschlossen. Die Lehrerschaft der Schule ist wieder sehr gespannt, wie viele Kinder sich bewerben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten.

Anzeige

### Hassler Energia

Der Sonne nach.

- Warmwasser
- Solarstrom
- Heizung

www.hassler-energia.ch

